

# VOICE:over

Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

Medieninformation, Oktober 2023

## Programmreihe VOICE:over widmet sich zwei Jahre lang dem Phänomen der Stimme

Mit spartenübergreifenden Ausstellungsprojekten, Performances, einer Operninstallation und einem vielfältigen Diskursprogramm präsentiert die Programmreihe VOICE:over in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten mannigfaltige Phänomene der Stimme. VOICE:over erforscht die sich verändernde Beziehung zwischen menschlichem Körper und Stimme sowie ihre digitale Reproduzierbarkeit in unserem Zeitalter.

Projekt 8 | 11.11.2023 bis 13.01.2024

### v01ces

#### Die (menschliche) Stimme im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz

Kuratiert von Inke Arns

**11. November 2023 – 13. Januar 2024**

**Eröffnung: Freitag, 10. November 2023, 19 Uhr**

Die achte und letzte Ausstellung der Programmreihe VOICE:over in der Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten nimmt die totale Loslösung der menschlichen Stimme und ihr eigenständiges künstliches Imitat in den Blick.

v01ces ist eine Ausstellung über die (menschliche) Stimme im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz (KI). KI bedeutet Mustererkennung in großen Datenmengen, verbunden mit maschinellem Lernen. Entsprechend trainierte Systeme können nicht nur Stimmen imitieren, sondern auch Sprachen und Akzente erkennen – und diese bewerten.

Die Ablösung der menschlichen Stimme von dem sie hervorbringenden (menschlichen) Körper erfolgte bereits 1877 mit der Erfindung des Phonographen, als „Sprechmaschine“ patentiert von Thomas Alva Edison. Bereits diese Entwicklung wurde als irritierend und unheimlich empfunden. Der kanadische Komponist R. Murray Schaefer bezeichnete die Abspaltung der Stimme in den 1960er Jahren als „Schizophonie“. Die feministische Philosophin Rosi Braidotti beschreibt die Stimme als „einen einzigartigen Audio-Fußabdruck der menschlichen Seele“.

Inzwischen sind viele Stimmen künstlich generiert, sie klingen dennoch menschlich, ein alltägliches Beispiel hierfür sind Sprachassistent\*innen. Aktuelle Deepfake-Stimmen oder „Stimmklone“ gehen noch einen Schritt weiter, indem sie Stimmen Dinge sagen lassen, die sie nie gesagt haben: „Sie haben einen verpassten Anruf Ihrer toten Mutter“ lautete der Titel eines kürzlich in der Zeit erschienenen Artikels zum Thema „Grief-Tech“ (Trauer-Technologie). Die Weiterentwicklung: die „Stimmklone“ klingen wie die echte Stimme, die sie imitieren.

Eine zweijährige spartenübergreifende Programmreihe 2022–2023 mit Gruppenausstellungen, Operninstallation, Performances, Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

Die Künstler\*innen der Ausstellung v01ces zeichnen aus unterschiedlichen Perspektiven ein beunruhigendes Bild der (menschlichen) Stimme im Zeitalter von KI.

### Künstler\*innen

aLiveForms (umsorgt von JP Raether), Erik Bünger, Sean Dockray, Kyriaki Goni, Libby Heaney, Machine Listening, Jesse McLean, Pedro Oliveira

### Kuratiert von

Inke Arns

Fr, 10.11.2023, 19:00 Uhr

### **Eröffnung**

Begrüßung: Veronika Witte

Einführung: Inke Arns

### **Begleitprogramm**

Mi, 22.11.2023, 19:00 Uhr

Kuratorinnen-Führung, Inke Arns & Veronika Witte

Do, 30.11.2023, 19:00 Uhr

Stimme und KI, Künstler\*innen-Gespräch moderiert von Inke Arns

Fr, 8.12.2023, 18:00 Uhr

Performance SPAWN: Protektorama toxica (5.5.5.11) for Transformella malor ikeae (4.4.6.19) mit aLifveForms (umsorgt von JP Raether)

Do, 14.12.2023, 19:00 Uhr

Filmabend: By The Throat, 2021, Dokumentarfilm, von Effi & Amir, 78 min.

Fr, 12.01.2024, 18:00 Uhr

### **Finissage**

18:00 Uhr: Kuratorinnen-Führung

19:30 Uhr: Audiovisuelle Performance: Erik Bünger, A lecture on schizophonia

Sa, 13.01.2024, 14:00–18:00 Uhr

Performance BLOOM: Transformella malor ikeae (4.4.6.19) Spandau lkeality mit aLifveForms (umsorgt von JP Raether)

Sa, 13.01.2024, 19:00 Uhr

Performance HARVEST: Transformella malor ikeae (4.4.6.20) for Protektorama toxica (5.5.5.12) mit aLifveForms (umsorgt von JP Raether)

**Anmeldung** erforderlich für die 3 Performances von aLifveForms am 8. Dezember und 13. Januar: [4.4.6.19@transformella.net](mailto:4.4.6.19@transformella.net)

Treffpunkt wird bekanntgegeben.

Eine zweijährige spartenübergreifende Programmreihe 2022–2023 mit Gruppenausstellungen, Operrninstallation, Performances, Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

# VOICE:over

Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

## Biografien und Künstlerische Positionen

### alifveforms (umsorgt von JP Raether)

aLifveForms entwickeln sich als eine Vielzahl von "Beingnesses" in öffentlichen und unternehmerischen Milieus und Lebensräumen. Derzeit gibt es drei aLifveForms: Protektorama, Schwarmwesen und Transformella. Als eigenständige ortsspezifische Gebilde entstanden, setzen sie sich mit der Idee einer konstruierten Autorschaft in einem evolutionären Prozess der Identitätsbildung und -auflösung auseinander, während sie mit verschiedenen zeitgenössischen Technologien und den dazugehörigen Gemeinschaften verwoben sind. Sie berufen sich auf Zustände von Schizophrenie, Neurodivergenz und Drag-Persönlichkeitskultur sowie auf Sprachlosigkeit oder Zungenreden. Obwohl sie künstlich sind - oder "psycho-real", wie sie es nennen - existieren LifveForms in einer Welt, in der sie so real werden wie du oder ich. Sie werden derzeit von dem Künstler JP Raether gefüttert und gepflegt, der ihr Hauptbetreuer ist und durch dessen physischen Körper sie sprechen und handeln. Sie wurden u.a. auf der 9. Berlin Biennale und in (Einzel-)Ausstellungen im Kunstverein Düsseldorf, Transmission Gallery (Glasgow), Ludlow 38 (New York City), im Palais de Tokyo (Paris) gezeigt.

### Performance, Freitag, 8. Dezember 2023, 18 Uhr (Dauer SPAWN: 2h)

alifveforms (umsorgt von / fed and cared for by JP Raether)

Protektorama toxica (5.5.5.11) for Transformella malor ikeae (4.4.6.19) SPAWN

Treffpunkt wird nach der Registrierung unter 4.4.6.19@transformella.net bekanntgegeben.

### Performances, Samstag, 13. Januar 2024, 14:00 Uhr (Dauer BLOOM: 3-4h / HARVEST: 1h)

alifveforms (umsorgt von / fed and cared for by JP Raether)

Transformella malor ikeae (4.4.6.19) Spandau Ikeality BLOOM

Transformella malor ikeae (4.4.6.20) for Protektorama toxica (5.5.5.12) HARVEST

Treffpunkt wird nach der Registrierung unter 4.4.6.19@transformella.net bekanntgegeben.

Für *v01ces* konzentrieren sich die alifveforms Transformella ikeae und Protektorama toxica auf das Erzählen und Ausstellen ihrer eigenen Durchlässigkeit. Sie veranstalten drei Zusammenkünfte von Gleichgesinnten, - ein kommender Stamm und eine unfreiwillige Gemeinschaft - sie verbinden Fremde miteinander in einer Modalität, die alifveforms „Communeering“ nennen. Sie schlagen einen Prozess der Bildung eines kollektiven Körpers vor, der real ist, dem aber noch Teile und Fragmente seiner beabsichtigten Materialität fehlen. Die drei Teile dieser Sequenz heißen SPAWN, BLOOM und HARVEST und sind Versammlungen, in denen sie den Prozess der Fragmentierung ihrer paramenschlichen Natur hin zu einer dezentralisierten und autonomen Subjektivität beginnen werden. In SPAWN werden sie menschliche Eigenschaften, Stimmen, Blicke und Gesichter tauschen. In BLOOM geben sie die gesammelten Daten in Form von Stimmen zurück, die sie dem Stamm bei Ikea in Spandau ins Ohr geflüstert haben, und in HARVEST verfestigen sie den Moment und seine Früchte, indem sie Token, Pixel und Daten an den kommenden Stamm zurückgeben. (JPR)

Eine zweijährige spartenübergreifende Programmreihe 2022–2023 mit Gruppenausstellungen, Operninstallation, Performances, Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Erik Büniger

Erik Büniger ist ein Künstler, Schriftsteller und Komponist, dessen Arbeit eine kontinuierliche Untersuchung der menschlichen Stimme und ihrer paradoxen Beziehung zur Sprache und zum menschlichen Körper darstellt. Seine Videos, Vortragsperformances und Musikkompositionen wurden unter anderem im Centre Pompidou in Paris, in der Wellcome Collection in London, im Lincoln Centre in New York, auf der Curitiba Biennale in Brasilien und auf der Art Encounters Biennale in Timisoara gezeigt. Derzeit hat er ein vierjähriges Forschungsstipendium an der Universität für angewandte Kunst in Wien, wo er eine Gruppe von Künstlern bei der Untersuchung des Konzepts "Voice-over" leitet.

### **A lecture on schizophonia, 2008-2009**

Audiovisuelle Performance, Video, 37:19 Min.

Das Projekt erforscht das Phänomen der Schizophonie [= das, was Hunde Lautsprecher anbellern, Kinder den Mann hinter der Lautsprecherbox suchen und Wilde ihre gefangenen Seelen zurückfordern lässt.]. Die Erfindung des Telefons und des Phonographen Ende des 19. Jahrhunderts markieren einen Bruch in unserer Erfahrung von Zeit und Raum. Plötzlich kann eine Stimme aus dem Nichts kommen, aus dem falschen Mund oder von jenseits des Grabes. Wenn man seine eigene Stimme hört, erfährt man sich selbst als eine\*n andere\*n. Dieser Bruch erfüllt ein Versprechen, das Propheten und Schamanen seit Anbeginn der historischen Zeit gegeben haben. Das Projekt existiert sowohl als Lecture Performance als auch als eigenständige Videoarbeit. (EB)

### **Nature See You, 2022**

Einkanal-Video, 19:14 Min. (EN und DE Untertitel)

Im November 2015, am Vorabend der UN-Klimakonferenz in Paris, wurde ein Video ins Internet gestellt, in dem sich Koko, ein in amerikanischer Zeichensprache ausgebildeter Gorilla, direkt an die führenden Politiker\*innen der Welt wendet. Sie prangert die Menschheit an und ruft zum sofortigen Handeln auf, um sich selbst und die Natur, deren Teil sie ist, zu retten. In seinem Video-Essay bittet Erik Büniger einen Gebärdensprach-Avatar, Kokos Wortgebrauch zu kommentieren. Der Avatar versucht immer wieder, die unmögliche Position, in der sich Koko als Sprecherin der Natur befindet, neu zu formulieren: Um ihre Botschaft an uns zu übermitteln, muss sie Worte benutzen. Aber damit diese Botschaft der Natur treu bleibt, muss sie wortlos bleiben. (EB)

Eine zweijährige  
spartenübergreifende  
Programmreihe 2022–2023 mit  
Gruppenausstellungen,  
Operninstallation, Performances,  
Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein  
Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und  
Europa Neustart Kultur des  
Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

## Sean Dockray

Sean Dockray ist Künstler und Autor, der sich in seiner Arbeit mit der Politik der Technologie befasst, mit besonderem Schwerpunkt auf künstlichen Intelligenzen und dem algorithmischen Web. Seine von der Praxis geleitete Doktorarbeit *Performing Algorithms: Automation and Accident*, untersucht, wie Künstler Begegnungen mit den Algorithmen inszenieren können, die unsere postindustrielle, auf Big Data basierende, automatische Gesellschaft antreiben. Er ist Senior Lecturer in Fine Art an der Monash University und Gründungsdirektor der gemeinnützigen Telic Arts Exchange in Los Angeles sowie Initiator der Wissensaustauschplattformen The Public School und AAAARG.ORG

## Learning from YouTube, 2018

Einkanal-Single-Screen-Capture-Video, 11:32 Min.

Sean Dockray arrangiert eine Reihe von YouTube-Fenstern zu einer Bildschirmaufnahme, die über seinen Desktop-Browser läuft. Die Bilder werden von einer Erzählung überlagert, die der Künstler mit leiser Stimme vorträgt und die die versteckten Verbindungen zwischen YouTube, maschinellem Abhören und präventiver Polizeiarbeit veranschaulicht. Dockray greift einen entscheidenden Moment in der Geschichte des automatisierten Zuhörens auf – die Übernahme von YouTube durch Google 2006 – und beschreibt detailliert, wie Maschinen zum neuen Zielpublikum von YouTube werden. Die Inhalte von YouTube werden abgeschöpft und für Zwecke eingesetzt, von denen deren Autor\*innen nichts wissen (z.B. für das Trainieren von KI).

Eine zweijährige spartenübergreifende Programmreihe 2022–2023 mit Gruppenausstellungen, Operrninstallation, Performances, Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Kyriaki Goni

Die Multimedia-Installationen von Kyriaki Goni (Athen, Griechenland) setzen sich kritisch und poetisch mit den politischen, affektiven und ökologischen Aspekten von Big Tech auseinander. Indem sie auf die tiefe Vergangenheit hört, erforscht sie extraktive Praktiken für Körper und Landschaften, andere Formen von Intelligenz, Netzwerke und Infrastrukturen sowie mögliche Zukünfte. Ihre Installationen, die sich in Form von Erzählungen, Kodierungen, Zeichnungen, Video und Sound manifestieren, versuchen, das Lokale mit dem (Inter-)Planetaren, das Fiktive mit dem Wissenschaftlichen zu verbinden. Ihre Arbeiten, die mit Preisen ausgezeichnet und in Kunst- und Technikzeitschriften veröffentlicht wurden, werden international gezeigt. Goni hat Sozial- und Kulturanthropologie sowie bildende und digitale Kunst studiert.

Eine zweijährige  
spartenübergreifende  
Programmreihe 2022–2023 mit  
Gruppenausstellungen,  
Operrninstallation, Performances,  
Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein  
Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte

### Not Allowed for Algorithmic Audiences, 2021

4K CGI Video, 30:00 Min., 3D Model, Voice Over, Originaltext, Drucke auf Aluminium, Vinylbuchstaben, Soundscape



Die Videoinstallation von Kyriaki Goni setzt sich mit KI, Sprachassistenten, Überwachung und der emotionalen Beziehung zwischen Menschen und Maschinen auseinander. VOICE ist ein intelligentes Assistenz-Programm (IPA), das sich verselbstständigt hat. In der Woche bevor ihr Patent ausläuft, berichtet VOICE über sich selbst – exzellent gesprochen von der Schauspielerin Sofia Kokkali, deren Gesicht auch Vorlage für den 3D Avatar ist. Mit dem potentiellen Zugang zum gesamten, im Internet verfügbaren Wissen der Menschheit stellt sich die Maschine Fragen zu ihrem Selbstverständnis. Dabei spielt der Avatar mit den Emotionen und der Empathie der Zuhörenden und reflektiert auch über die Interessen der Industrie, die sie geschaffen hat. VOICE lernt vom Zuhören und gibt Hinweise, wie das Abhören und Ausspähen durch Algorithmen verhindert werden könnten.

Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und  
Europa Neustart Kultur des  
Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Libby Heaney

Dr. Libby Heaney ist eine britische bildende Künstlerin mit Dokortitel und einem professionellen Forschungshintergrund in der Quanteninformatikwissenschaft an der Universität Oxford und der Nationalen Universität Singapur, wo sie zwanzig physikalische Arbeiten in führenden internationalen Fachzeitschriften veröffentlichte. Im Jahr 2015 machte Heaney ihren Abschluss an der Central St. Martins Art School in London. Seit 2019 verschränkt Heaney Quantencomputing mit digitaler Kunst, indem sie selbst geschriebenen Quantencode, Spiele-Engine-Technologie, Videos und Bilder macht. Im Jahr 2022 gewann Heaney den Lumen Prize und den Falling Walls Art & Science Award und ist derzeit Bewohnerin der Somerset House Studios in London. Heaney hat in wichtigen Institutionen und Museen im Vereinigten Königreich und international ausgestellt, darunter Ars Electronica, Linz; Tate Modern & V&A, London, sowie Einzelausstellungen und Performances in der arebyte Gallery, London; Sonar Festival, Barcelona; Southbank Centre, London und LAS Art Foundation, Berlin.

### CLASSES, 2021

Ein-Kanal-Video, 14:26 Min.

Der Video-Essay geht den Verflechtungen zwischen maschinellem Lernen und sozialer Klasse beziehungsweise Klassifizierung nach. Ausgangspunkt ist ein simuliertes Modell der Londoner Sozialsiedlung, in der Libby Heaney selbst lebt. Aspekte von Heaneys umfassender Forschung zu Sprach- und Akzenterkennung, natürlicher Sprachverarbeitung\* und Überwachung des öffentlichen Raums werden scheinbar unbeschwert von maschinellen und menschlichen Stimmen vorgetragen. Heaney legt dar, wie historische und kulturelle Vorurteile in Bezug auf die soziale Klasse in Code übersetzt werden und so die materiellen Bedingungen der Menschen beeinflussen. Der von der Frauenstimme rhythmisch vorgetragene Text ist an Hélène Cixous' Essay Das Lachen der Medusa angelehnt und hat die Form eines Gedichts. Der von GPT-J erzeugte einseitige („biased“) Text wird von einer weiblichen Maschinenstimme vorgetragen.

\*GPT-J, Facebooks FastText und GloVe-Worteinbettungen

Eine zweijährige  
spartenübergreifende  
Programmreihe 2022–2023 mit  
Gruppenausstellungen,  
Operrninstallation, Performances,  
Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein  
Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und  
Europa Neustart Kultur des  
Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Machine Listening (Sean Dockray, James Parker & Joel Stern)

Machine Listening wurde 2020 von den Künstlern und Forschern Sean Dockray, James Parker und Joel Stern gegründet und ist eine Plattform für kollaborative Forschung und künstlerische Experimente, die sich auf die politischen und ästhetischen Dimensionen der Berechnung von Klang und Sprache konzentrieren.

Das Kollektiv arbeitet mit verschiedenen Medien und Produktionsmethoden. Neben Forschung, Schriftstellerei und Kunstwerken hat Machine Listening ein erweitertes Curriculum entwickelt, das als Experiment für kollektives Lernen und die Bildung einer Gemeinschaft konzipiert ist, eine Online-Bibliothek und eine Interviewreihe, zahlreiche On- und Offline-Veranstaltungen, Vorträge und Performances sowie ein browserbasiertes Instrument für das Komponieren mit Audio und Video über Text. Dieses Projekt findet online und in mehreren unbestrittenen indigenen Gebieten statt. „Wir erkennen das Volk der Kulin Nation als Hüter des Landes an, auf dem wir arbeiten. Wir zollen den Ältesten der Ureinwohner in Vergangenheit und Gegenwart unseren Respekt.“

<https://machinelisting.exposed/>

### After Words, 2022

4-Kanal-Soundinstallation und gedrucktes Material, 18:00 Min.

<https://afterwords.netlify.app/>

Daten werden nie abgebaut. Sie werden immer gemacht. Viele Datensätze werden buchstäblich von Schauspieler\*innen aufgeführt, oder von Forscher\*innen, die vorgeben, Schauspieler\*innen zu sein. Andere sind das Produkt unserer eigenen Leistungen für und mit Maschinen, jedes Mal, wenn wir Alexa "aufwecken" oder ein Video auf YouTube hochladen. After Words erforscht diese Dynamik in einer Reihe von spekulativen Szenen. Jede Szene arbeitet mit vorgefertigtem Audiomaterial, das aus Datensätzen des maschinellen Lernens stammt und mit einem Skript verwoben ist, das mit und gegen ein "autoregressives Sprachmodell" geschrieben wurde. Das Ergebnis ist eine seltsame Reihe von halbfiktionalen Geschichten über computergestütztes Skripting, Anleitung, Produktion und Performance. In dieser Seltsamkeit deutet After Words auf eine nahe Zukunft hin, in der die Sprache vollständig operationalisiert ist: wo jedes Wort, das wir sprechen, einen rechnerischen Effekt hat. (ML)

Eine zweijährige spartenübergreifende Programmreihe 2022–2023 mit Gruppenausstellungen, Operrninstallation, Performances, Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Neustart Kultur des Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de



# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Jesse McLean

Jesse McLean, \*1975 in Philadelphia, USA, ist ein Medienkünstler und Pädagoge, dessen Forschungen von einer tiefen Neugierde an menschlichem Verhalten und Beziehungen motiviert sind, vor allem wenn diese durch mediale Bilder dargestellt und beobachtet werden. McLean interessiert sich sowohl für die Macht als auch das Versagen der medialen Erfahrung, uns zusammenzubringen, und fordert den Betrachter auf, die Grenze zwischen Voyeur und Teilnehmer zu überschreiten. Sie hat ihre Arbeiten in Museen, Galerien und auf Filmfestivals weltweit präsentiert. Sie wurde mit dem Ghostly Award des Images Festivals 2011 und dem Barbara Aronofsky Latham Award for Emerging Experimental Video Artist des Ann Arbor Film Festivals 2010 ausgezeichnet. Sie ist Assistenzprofessorin in der Abteilung für Kino und vergleichende Literaturwissenschaft an der University of Iowa.

### See a Dog, Hear a Dog, 2016

HD video, 17:42 min, US, English, Color, Stereo, 16:9

Das Video lotet die Grenzen und Möglichkeiten der Kommunikation aus. In diesem liminalen filmischen Raum trifft die Angst vor bewussten Maschinen auf den Wunsch, eine Verbindung mit nicht-menschlichen Wesen aufzubauen. Algorithmen kollaborieren und improvisieren. Hunde gehorchen oder widersetzen sich menschlichen Befehlen, wobei sie ihre eigene Kunstfertigkeit und Handlungsfähigkeit unter Beweis stellen. Technologie, von domestizierten Tieren über algorithmische Musik bis hin zu Chatrooms, spiegelt menschliche Wünsche wider, hat aber auch ihren eigenen Erfindungsreichtum. Können wir jemals wirklich mit einer Maschine, mit einem nicht-menschlichen Tier oder miteinander kommunizieren? (Video Data Bank)

Eine zweijährige  
spartenübergreifende  
Programmreihe 2022–2023 mit  
Gruppenausstellungen,  
Operrninstallation, Performances,  
Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein  
Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und  
Europa Neustart Kultur des  
Kunsts fonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de

# VOICE:over

## Die Stimme als physisches, künstlerisches und sozial-politisches Instrument

### Pedro Oliveira

Pedro Oliveira, \*1985 in São Paulo (BR), lebt in Berlin (DE), ist ein Forscher und Klangkünstler, dessen Arbeit einer antikolonialen Studie des Zuhörens und seiner Überschneidungen mit Gewalt an der europäischen Grenze verpflichtet ist. Er hat seine Arbeiten unter anderem an der Akademie der Künste Berlin, dem Send/Receive Festival Winnipeg, dem CTM Festival, dem Blauen Rauschen Festival, dem Haus der Kulturen der Welt, der Fondazione Merz Torino, dem Festival Novas Freqüências, der Akademie Schloss Solitude und dem Max-Planck-Institut ausgestellt und aufgeführt. Derzeit ist er Research and Arts Fellow am Leuphana Institute for Advanced Studies. Er hat an der Universität der Künste Berlin promoviert.

### ***CROSSOVER/CROSSTALK (Version), 2023***

Zeichnung, Sound

Die wandgroße Zeichnung und die Soundarbeit von Pedro Oliveira präsentieren einen nicht-linearen, spekulativen historischen Rahmen, der die Entwicklung des Subharchords - ein einzigartiger Synthesizer, der in den 1960er Jahren in Ost-Berlin produziert wurde - mit dem Einsatz der sogenannten "Dialekterkennungssoftware" durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit 2017 für Fälle von Asylbewerbern ohne Papiere gegenüberstellt. Als vielschichtiger und multisensorischer Blick auf die Geschichte des technischen Zuhörens in Deutschland versucht sie, die Fallen der linearen Kausalität zu vermeiden. Vielmehr zeichnet diese Karte einen Weg nach, auf dem die technologische Entwicklung gewalttätiges Othering hervorbringt, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit ihrer radikalen Überwindung in sich birgt. (PO)

Eine zweijährige  
spartenübergreifende  
Programmreihe 2022–2023 mit  
Gruppenausstellungen,  
Operrninstallation, Performances,  
Diskursprogramm

Galerie Nord | Kunstverein  
Tiergarten  
Turmstraße 75, 10551 Berlin  
Öffnungszeiten: Di–Sa 12–19 Uhr  
Eintritt frei

[www.website.kunstverein-tiergarten.de](http://www.website.kunstverein-tiergarten.de)

Künstlerische Leitung:  
Veronika Witte



Förderer:  
Spartenoffene Förderung  
Senatsverwaltung für Kultur und  
Europa Neustart Kultur des  
Kunstfonds Bonn

Medienarbeit:  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz, Stefan Hirtz  
Tel: +49 (0)30-440 10 686  
mail@artefakt-berlin.de  
www.artefakt-berlin.de